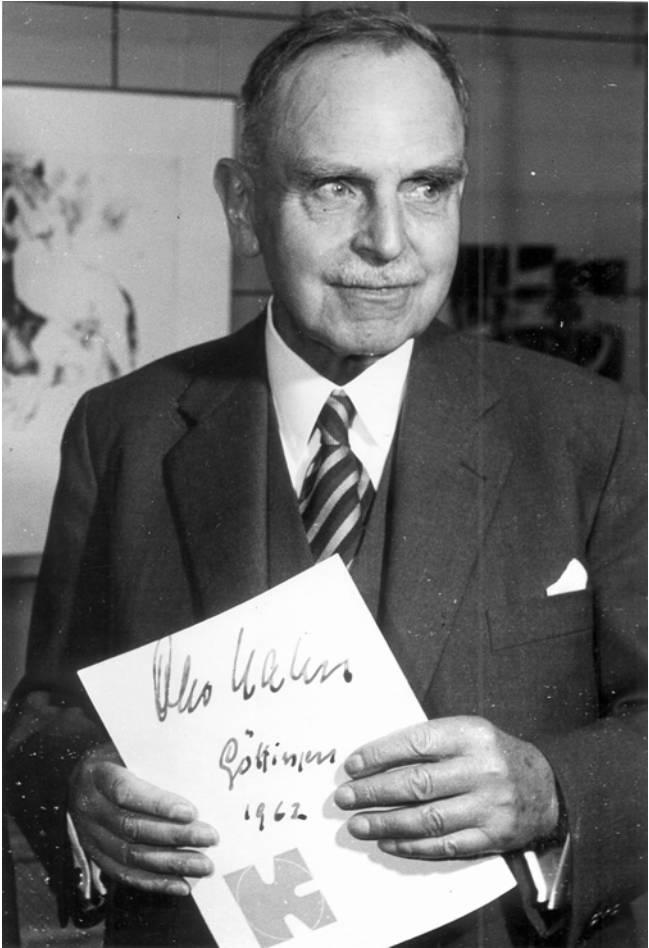


NOBEL, NOBEL ...

100 Autographen rund um den Nobelpreis



August 2010

Autographen & Bücher

Eberhard Köstler

Fiedererstraße 1 A

D - 82327 Tutzing

Geschäftsbedingungen: Es gelten die gesetzlichen Regelungen der Bundesrepublik Deutschland.

Das Angebot des Kataloges ist freibleibend. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges ausgeführt. Sendungen bis zu einem Gesamtwert von EUR 100.- werden im Inland als Großbrief versandt; die Versandkostenpauschale pro Sendung beträgt dann EUR 2,50; bei höherem Warenwert kommt die Einschreibgebühr dazu. Für die Echtheit der Autographen wird garantiert. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Tutzing. - Alle Rechte an den zitierten Texten und den Abbildungen bleiben den Inhabern der Urheberrechte vorbehalten. Nachdrucke sind in jedem Fall genehmigungspflichtig.

Zahlungen per Lastschrift, VISA und Mastercard werden gerne akzeptiert.

Vorderumschlag: Nr. 45, Otto Hahn

Katalog 76

Eberhard Köstler - Autographen & Bücher

Fiedererstraße 1 A - D - 82327 Tutzing

Telefon [0049] (0)8158 - 36 58

Telefax [0049] (0)8158 - 36 66

info@autographs.de

Alle Autographen unter www.autographs.de



Mitglied im Verband deutscher Antiquare und der
International League of Antiquarian Booksellers

Alexander Baron Dées de Sterio



Die nachfolgend verzeichnete Sammlung enthält zahlreiche Stücke aus der Sammlung des Wissenschaftsjournalisten Alexander Baron Dées de Sterio (1908-1992). Baron Dées stammte aus Budapest; er schrieb für mehrere deutsche und schweizerische Fachzeitschriften (z. B. Chemie in Labor und Biotechnik) über Chemie, Wirtschaft und Nobelpreisträger. Sieben Jahre lang, bis zu seinem 65. Geburtstag, war er Pressesprecher der Gesellschaft Deutscher Chemiker. Neben seiner journalistischen Arbeit war Baron Dees über 30 Jahre Mitglied im Kuratorium für die Lindauer Tagungen der Nobelpreisträger. Seiner Initiative ist es zu verdanken, daß die Sieger im Wettbewerb "Jugend forscht" an den Nobelpreisträger-Tagungen teilnehmen. In seinen Büchern "Nobelpreisträger in Lindau" (vgl. Nr. 76) und "Nobel führte sie zusammen" (vgl. Nr. 77) hat Baron Dées Wissenswertes und Interessantes über die Tagungen festgehalten. Zusammen mit seiner Frau Johanna hat er das Buch "Die Mainau - Chronik eines Paradieses" verfaßt.

1 **Arber, Werner**, Mediziner und Nobelpreisträger (geb. 1929). Porträtphotographie mit eigenh. U. am Unterrand. Ohne Ort, ca. 1978. 17 x 11 cm. 75.-

Für die Entdeckung der Restriktionsenzyme und ihre Anwendung in der Molekulargenetik erhielt Arber 1978 zusammen mit Daniel Nathans und Hamilton Othanel Smith den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin.

2 **Arber, Werner**, Mediziner und Nobelpreisträger (geb. 1929). Farbige Porträtphotographie (Annette Jacobs) mit 2 eigenh. U. auf Bild- und Rückseite. Ohne Ort, 1998. 15 x 9,5 cm. 70.-

Beiliegend eine weitere signierte Karte.

3 **Baltimore, David**, Mediziner und Nobelpreisträger (geb. 1938). Karte mit eigenh. U. Ohne Ort und Jahr. Qu.-8°. 40.-

1975 erhielt Baltimore zusammen mit Renato Dulbecco und Howard M. Temin den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin.

4 **Becquerel, Antoine César**, Physiker, Großvater des Nobelpreisträgers (1788-1878). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort und Jahr [Paris, 1843]. 8°. 1 Seite Doppelblatt. 200.-

An einen Herrn über einen Brief, den er an den Politiker Narcisse-Achille de Salvandy (1795-1856) geschrieben habe: "[...] usant de la permission que vous m'avez donnée, je vous adresse la lettre à Monsieur de Salvandy que vous m'avez conseillé de lui écrire. Je vous serai obligé de la lui remettre en lui exposant de vive voix tous les motifs que vous croirez convenables pour le décider à créer de suite la chaire. Vous pouvez compter sur toute ma reconnaissance [...]" - Becquerel lehrte ab 1837 am Muséum national d'histoire naturelle in Paris und wurde 1839 Präsident der Académie des sciences. Er beschäftigte sich mit der Elektrochemie und dem Magnetismus. Becquerel untersuchte die elektrolytische Leitfähigkeit und die galvanische Stromerzeugung. 1819 entdeckte er die Piezoelektrizität. 1829 konstruierte er das erste konstante Gleichstrom-Element als Vorläufer der Daniel-Zelle. Die Messgenauigkeit des elektrischen Widerstands verbesserte er durch Konstruktion eines Differentialgalvanometers (1826). Seine Untersuchungen zur Thermoelktrizität führten ihn zur Erfindung des elektrischen Thermometers. - Minimal fleckig. - Sammlerstempel (Collection F. Nasse, Lisieux) und Eintragung.

5 **Bednorz, Johannes Georg**, Nobelpreisträger für Physik von 1987 (geb. 1950). Eigenh. Widmung und U. auf einem Sonderdruck. Ohne Ort und Jahr. 8°. 80.-

Auf dem Umschlag von: Reimpression de Les Prix Nobel en 1987. Perovskite-type oxides. Stockholm, Nobel Foundation, 1988. S. 57-98. OKart.

6 **Bednorz, Johannes Georg**, Physiker und Nobelpreisträger (geb. 1950). Masch. Brief mit eigenh. U. Rüschnikon, 11. IV. 1991. Fol. 1 Seite. Gelocht. 120.-

An Alexander Dées de Sterio: "[...] Vielen Dank für Ihren Brief vom 16. Februar, in welchem Sie mich über Ihre Bemühungen informieren, die Sie unternehmen, um jungen Physikern beim kommenden Treffen der Nobelpreisträger in Lindau finanzielle Unterstützung zu gewähren. Ich habe gerne mit der IBM Schweiz Kontakt aufgenommen, um die Entrichtung eines Beitrages zu unterstützen [...]" - Bednorz erhielt 1987 den Nobelpreis für Physik (mit Karl Alexander Müller) für seine Arbeit über Hochtemperatur-Supraleitung in Keramiken aus Kupferoxiden.

7 **Bergson, Henri**, Philosoph und Nobelpreisträger (1859-1941). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort, 1. X. 1924. 8°. 2 Seiten. Doppelblatt. Bütten. 600.-

An einen Minister: "[...] Indisposé ces jours-ci, je n'ai pas encore pu vous écrire. Je tiens pourtant à vous remercier de tout ce que vous venez de faire pour notre Commission. Son avenir était suspendu au sort du projet: sans Institut international [de Coopération Intellectuelle; IICI], je ne vois pas comment nous aurions pu continuer nos travaux. Or vous avez fait triompher ce projet au Conseil et à l'Assemblée: votre dernière intervention, en particulier, a produit une impression profonde, qui a dû décider du resultat. Laissez-moi vous adresser mes félicitations les plus vives, et croyez, je vous prie, à mes sentiments les plus dévoués [...]" - Bergson war Nobelpreisträger für Literatur 1927. Er gilt neben Friedrich Nietzsche und Wilhelm Dilthey als bedeutendster Vertreter der Lebensphilosophie. Seit 1921 war er auch politisch tätig als Gründungsmitglied und erster Präsident der "Commission Internationale de la Coopération Intellectuelle", einer Vorläuferinstitution der Unesco, die im Rahmen des neuen Völkerbundes in Genf aktiv war.

8 **Bernadotte, Sonja**, Gräfin von Wisborg (1944-2008). Gedruckter Rundbrief mit eigenh. Nachschrift und U. sowie Schriftstück mit eigenh. U. Mainau, September und Oktober 2000. Fol. Zus. 3 Seiten. 100.-

An Johanna Dées de Sterio: I. Mitteilung über die Gründung der "Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertreffen am Bodensee" mit eigenh. Anrede "Liebe Hanni" und eigenh. Nachschrift "und Umarmung, auch von Lennart, Deine Sonja, die Dein grosses Engagement über viele Jahre und Deine Anwesenheit beim Jubiläum besonders schätzt!" - II. Spendenquittung mit eigenh. U.

9 **Binnig, Gerd**, Nobelpreisträger für Physik von 1986 (geb. 1947). Eigenh. Widmung und U. auf einem Sonderdruck. Ohne Ort und Jahr. 8°. 80.-

Auf dem Umschlag von: Reimpression de Les Prix Nobel en 1986. Scanning tunneling Microscopy. Stockholm, Nobel Foundation, 1987. S. 83-111. OKart.

10 **Bohr, Niels**, Physiker und Nobelpreisträger (1885-1962). Große und schöne Porträtphotographie von Eric Schaal mit dessen Signatur auf dem Passepartout. Ohne Ort und Jahr (ca. 1950). Ca. 24 x 20 cm. Unter Passepartout und in Umschlag. 200.-

Ausdrucksstarkes Porträt des Nobelpreisträgers. - Eric Schaal (1905-1994) stammte aus München, arbeitete im amerikanischen Exil für "Time" und "Life" und wurde durch seine Porträtphotographien berühmt (Thomas Mann nannte ihn seinen "besten Portraitisten"). - Näheres in dem Katalogbuch "Eric Schaal, Photograph" (Bonn, Weidle, 1998). - Leichte Altersspuren.

11 **Born, Max**, Physiker und Nobelpreisträger (1882-1970). Masch. Brief mit eigenh. U. Bad Pyrmont, 8. XI. 1968. Fol. 1/2 Seite. Aerogramm mit Adresse. 250.-

An den Verlagsherausgeber Kenneth Heuer (Charles Scribner's Sons) in New York: "[...] I received yesterday the number of 'The Physics Teacher' with my picture and several articles relating to my work. Thank you very much for this kind gift. I hope it will have a good effect on the sale of my book [...]" Gemeint ist Borns Autobiographie "My life and my views. Introduction by I. Bernard Cohen" (New York, Scribner, 1968).

12 **Butenandt, Adolf**, Chemiker und Nobelpreisträger (1903-1995). Eigenh. Brief mit U. München, 16. VIII. 1983. Fol. 1 Seite. Briefkopf. 180.-

An Alexander Dées de Sterio: "[...] Soeben lesen meine Frau und ich, daß Sie morgen Ihr 75. Lebensjahr vollenden. Da dürfen meine Grüße und Glückwünsche nicht fehlen. Wir werden morgen mit einem Glas Bordeaux-Weißherbst auf Ihr Wohl trinken und dabei an alles denken, was wir für Sie im kommenden Lustrum erhoffen. Schöne, erfüllte Jahre mit Ihrer verehrten lieben Gattin in Frieden und Gesundheit. Ihre eigenen Wünsche und Hoffnungen mögen sich in vielem erfüllen! Gern benutze ich die Gelegenheit, für die vielen Freundlichkeiten zu danken, die ich immer von Ihnen erfahren habe. Jedes Zusammensein in Lindau war eine Freude. An meinem 80. Geburtstag haben Sie mich durch schöne Veröffentlichungen wahrlich reich beschenkt, sodaß ich mich fast schäme, morgen an Ihrem Geburtstag mit leeren Händen dazustehen. Aber das Herz ist voll [...]" - Butenandt erhielt 1939 den Nobelpreis für Chemie in Anerkennung seiner Arbeiten auf dem Gebiet der Steroidhormone.

13 **Butenandt, Adolf**, Chemiker und Nobelpreisträger (1903-1995). Gedruckte Dankeskarte mit eigenh. Beschriftung. München, 24. III. und 16. VI. 1983. Qu.-8°. Klappkarte. 75.-

An Alexander Dées de Sterio mit Dank für Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstag (mit Porträt). Eigenh. Beschriftung: "Mit dem Geburtstagsbrief im Ärzteblatt und dem Aufsatz in 'Chemie im Labor und Betrieb' haben Sie mir viel Freude bereitet."

14 **Butenandt, Adolf**, Chemiker und Nobelpreisträger (1903-1995). Porträtphotographie mit eigenh. Namenszug auf der Bildseite sowie gedruckte Dankeskarte mit eigenh. Beschriftung und U. München, 2. I. 1984. Ca. 11 x 14 cm. Mit Umschlag. 150.-

Für Alexander Dées de Sterio. - I. Schönes Porträt am Schreibtisch. - II. Karte (gelocht); Druck: "Herzlichen Dank für die freundlichen Grüße und guten Wünsche; sie haben große Freude bereitet und werden wärmstens erwidert." Eigenhändig: "Lieber Baron Dées! Gute Wünsche für ein glückliches Jahr 1984 von Haus zu Haus [...]".

15 **Butenandt, Adolf**, Chemiker und Nobelpreisträger (1903-1995). Masch. Brief (Xerokopie) mit eigenh. An- sowie Nachschrift und U. München, 22. VI. 1988. Fol. 1 Seite. 150.-

An Alexander Dées de Sterio: "[...] In manchen Tageszeitungen war zu lesen, ich sei vor meinem 85. Geburtstag, dem 24. März 1988, von München 'geflohen', um allen Gratulationen und möglichem Trubel zu entgehen. Daran ist in der Tat Wahres: Schon frühzeitig hatten meine Frau und ich uns vorgenommen, den Monat März und die Ostertage in der Stille zu verbringen, und die Kenntnis vom Aufenthaltsort nur unseren Kindern und den Betreuern unseres Münchener Heimes und Sekretariats anzuvertrauen. Aus mancherlei Gründen entschlossen wir uns, in der Nähe von München zu bleiben. Zwar hatten wir allen Freunden mitgeteilt, daß wir am Geburtstag nicht daheim sein würden [...] ein Aufenthalt in der Nähe von München bot die willkommene Möglichkeit, hin und wieder alle dennoch daheim eingegangenen Geburtstagsgrüße zu uns herauszubringen bzw. uns über ihren Eingang zu verständigen. Dieser Plan hat sich sehr bewährt. Eine gute Erinnerung an einen Erholungsurlaub, den wir vor zwei Jahren in Bad Wiessee verbrachten, führte uns erneut an den Tegernsee. Dort hat uns auch das ungewöhnlich wechselhafte, schneereiche Wetter nicht gestört, wenn auch die Möglichkeiten zu Spaziergängen eingengt waren. Zu Ostern schien die Sonne, befreite einige Wege und Hänge vom Schnee und lockte auch hier die ersten Frühlingsblumen hervor. Die ruhigen Tage gestalteten sich zu einer Geburtstagsfeier ganz besonderer Art: Herrliche Blumensträuße [...] schmückten die Zimmer, über alle in München eingegangenen Geschenke wurde ich unterrichtet, und wohl noch nie hatte ich die Gelegenheit, mich so eingehend Abend für Abend mit meiner Geburtstagspost zu beschäftigen. Das war eine große Freude, die lange in mir nachklingen wird. Jeder Brief weckte ihm eigene Erinnerungen an bestimmte Ereignisse,

besondere Wegstrecken, liebe Gefährten, an erfüllte Hoffnungen und Erwartungen - kurz, an die reiche Fülle meines Lebens. Erneut wurde ich mir der Gnade bewußt, die über diesem Leben stand [...]" - Eigenhändig: "Sie und Ihre sehr verehrte Frau Gemahlin haben mich mit Ihrem Worten sehr glücklich gemacht! [...]"

16 **Butenandt, Adolf**, Chemiker und Nobelpreisträger (1903-1995). Masch. Brief mit eigenh. U. München, 18. VIII. 1992. Fol. 1 Seite. 150.-

Kondolenzbrief zum Tod von Alexander Dées de Sterio: "[...] Mit großem Schmerz hat mich der Abschied von Ihrem hoch verehrten lieben Gatten erfüllt. Ich denke an alle Zusammenkünfte anlässlich der Lindauer Tagungen zurück und weiß, daß ohne seine Arbeit diese nicht so erfolgreich und so schön gewesen wären. Persönlich habe ich ihn - wie Sie wissen - hoch verehrt. Ihnen und allen, die um ihn trauern, drücke ich mein tief empfundenes Beileid aus und wünsche Ihnen von Herzen alles erdenklich Gute für Ihren nun einsam gewordenen Weg [...]"

17 **Canetti, Elias**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1905-1994). Eigenh. Namenszug "Elias Canetti". Ohne Ort, 1985. 8°. Auf dem herausgetrennten Titelblatt "1985. Appointment Journal. Graphic Image. New York". 100.-

18 **Dausset, Jean Baptiste**, Mediziner und Nobelpreisträger (1916-2009). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort und Jahr. Qu.-Kl.-8°. 1 Seite. 50.-

"In favor of the Human Rights [...]" - Dausset erhielt 1980 den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin gemeinsam mit Baruj Benacerraf und George Davis Snell für die Entdeckung genetisch bestimmter zellulärer Oberflächenstrukturen, von denen immunologische Reaktionen gesteuert werden.

19 **Duve, Christian de**, Mediziner und Nobelpreisträger (geb. 1917). Gedruckte Karte mit eigenh. Beschriftung und U. New York, ohne Jahr. Qu.-Kl.-8°. 1 Seite. 80.-

Eigenhändig: "Nobel Prize in Medicine 1974 | Ch de Duve." - Druck: "The Rockefeller University | With compliments of Prof. C. de Duve [...]"

20 **Duve, Christian de**, Nobelpreisträger für Medizin von 1974 (geb. 1917). Eigenh. Widmung und U. auf einem Sonderdruck. Ohne Ort und Jahr. 4°. 80.-

Auf dem Umschlag von: Exploring Cells with a Centrifuge. Separatdruck aus: Science Vol. 189, S. 186-94. Stockholm, The Nobel Foundation, 1974.

21 **Eigen, Manfred**, Chemiker und Nobelpreisträger (geb. 1927). Porträtphotographie mit 2 eigenh. Namenszügen auf der Bild- und Rückseite. Ohne Ort, 27. IV. 1984. 14,5 x 10,5 cm. 180.-

Eigen erhielt den Nobelpreis für Chemie 1967 zusammen mit anderen Forschern.

22 **Eigen, Manfred**, Physiker und Nobelpreisträger (geb. 1927). 2 eigenh. Briefklappkarten mit U. Göttingen, 28. XII. 1990 und Mai 1992. Qu.-8°. 2 Seiten. 100.-

An den Verlagslektor Hans Rössner. - I. Weihnachts- und Neujahrswünsche. - II. Dank für die Gratulation zur Verleihung des Paul-Ehrlich-Ludwig-Darmstaedter-Preis. - Dazu drei private Farbphotographien von der Frankfurter Buchmesse 1988: Eigen, Fest, Lebe, Kippenhahn, von Krockow sowie Frank-Planitz.

23 **Einstein, Albert**, Physiker und Nobelpreisträger (1879-1955). Masch. Brief mit eigenh. U. "A. Einstein". Princeton, New Jersey, 13. X. 1954. Gr.-4°. 1 Seite. Mit blindgepr. Briefkopf. 2.000.-

An den Schweizer Arzt und Naturforscher Hans Jenny (1904-1972) in Dornach, der ihm sein Buch "Der Typus" (1954) übersandt hatte: "[...] Ich danke Ihnen sehr für Ihr wahrhaft künstlerisches Buch, das Sie mir freundlich zugesandt haben. Wie weit die Formzusammenhänge, die Sie aufzeigen, von tieferer biologischer Bedeutung sind, kann ich natürlich nicht beurteilen. Aber es ist eine Freude für den Laien, solch übersichtliche Darstellungen von Naturobjekten so mannigfaltiger Art zu Gesicht zu bekommen [...]" - Hans Jenny lehrte und arbeitete im anthroposophischen Sinne in Dornach und Zürich. Er prägte den Begriff "Kymatik" für seine morphologischen Forschungen (Schwingungsbilder etc.).

24 **Ernst, Richard R.**, Nobelpreisträger für Chemie von 1991 (geb. 1933). Eigenh. Widmung und U. auf einem Sonderdruck. Ohne Ort, 28. VIII. 1992. 4°. 80.-

Auf dem Titel von: Kernresonanz-Fourier-Transformations-Spektroskopie (Nobel-Vortrag). Separatdruck aus: Angewandte Chemie Jg. 104, S. 817-36. Weinheim, VCH, 1992.

25 **Eucken, Rudolf**, Philosoph und Nobelpreisträger (1846-1926). Eigenh. Briefkarte mit U. Jena, 3. VI. 1908. Qu.-8°. 2 Seiten. 200.-

An den Philologen Otto Kern in Halle: "[...] Für die sehr liebenswürdige Einladung zu der bevorstehenden Aufführung [nach Menander] sage ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank. Leider kann ich aber bei allem Interesse für die Sache wegen gehäufter Arbeiten nicht kommen und muß mich also leider darauf beschränken, von der Ferne

aus beste Wünsche für das Gelingen des schönen und eigenartigen Unternehmens zu senden [...]" - Eucken ging 1874 nach Jena, wo er bis zu seiner Emeritierung 1920 in hohem Ansehen wirkte. Für seine zahlreichen Schriften zur Philosophie der idealen Weltanschauung wurde er 1908 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet.

26 Euler, Ulf von, Mediziner und Nobelpreisträger (1905-1983). Eigenh. Manuskript mit U. Stockholm, 1975. Fol. 1 Seite. Briefkopf. 250.-

"Die seit 25 Jahren stattfindenden Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau unter der Leitung des Kuratoriums und dessen Präsidenten Graf Lennart Bernadotte, sind für alle Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis geworden. Den Preisträgern haben die Tagungen eine seltene Gelegenheit geboten, sich in schönster Umgebung zu treffen und Gedanken auszutauschen. Dazu kommt noch dass in einer Zeit enger Spezialisierung die wissenschaftlichen Vorträge in verschiedenen Sektoren innerhalb eines Preiskreises den Zuhörern Einblicke schenken, die als Ausgangspunkte neuer Ideen dienen können. Auch für die jungen Studierenden, die zu diesen Tagungen eingeladen sind, dürften die Gespräche mit älteren Kollegen stimulierende Eindrücke vermitteln. Die wissenschaftliche Atmosphäre bei den Tagungen trägt wohl auch dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl der etablierten und der zukünftigen Forscher zu verstärken. Wir danken der Leitung von Herzen für alle Bemühungen diese Tagungen so angenehm und zugleich erfolgreich gestaltet zu haben und ich erlaube mir bei dieser Gelegenheit die wärmsten Glückwünsche auch für die Zukunft auszusprechen [...]" - Euler erhielt 1970 gemeinsam mit Julius Axelrod und Sir Bernard Katz den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin für ihre "Entdeckungen im Zusammenhang mit den humoralen Transmittern in den Nervenenden und den Mechanismus ihrer Speicherung, Freigabe und Inaktivierung." - Druck in Alexander Dées de Sterio, Nobel führte sie zusammen, Stuttgart 1975, S. 64.

27 Fenn, John Bennett, Chemiker und Nobelpreisträger (geb. 1917). Karte mit eigenh. Grußwort und U. Ohne Ort und Jahr. 9,5 x 14 cm. 50.-

"With best wishes John B. Fenn." - Karte mit Bild und Schrift. - Fenn erhielt 2002 gemeinsam mit Koichi Tanaka "für die Entwicklung von Methoden zur Identifikation und Strukturanalyse von biologischen Makromolekülen" den Nobelpreis für Chemie.

28 Fischer, Edmond Henri, Mediziner und Nobelpreisträger (geb. 1920). Porträtphotographie mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort und Jahr. 12,5 x 10 cm. 40.-

Fischer erhielt 1992 zusammen mit Edwin G. Krebs den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin "für ihre Entdeckung der Mechanismen, welche die Stoffwechselfvorgänge in Organismen steuern."

29 **Fischer, Ernst Otto**, Chemiker und Nobelpreisträger (1918-2007). Porträtphotographie (Hermann Schönberger, München) mit eigenh. U. am Unterrand. Ohne Ort und Jahr, (ca. 1973). 14,5 x 10 cm. 120.-

1973 erhielt Fischer zusammen mit Geoffrey Wilkinson den Chemie-Nobelpreis für die Erforschung der metallorganischen Sandwichkomplexe. Durch die Pionierarbeit Ernst Otto Fischers und seiner Mitarbeiter veränderte sich das Bild von der chemischen Bindung in grundsätzlicher Weise.

Lindauer Gedanken

30 **Fischer, Ernst Otto**, Chemiker und Nobelpreisträger (1918-2007). Masch. Manuskript mit eigenh. U. Ohne Ort und Jahr [1975]. 4°. 1 Seite. 250.-

"Lindauer Gedanken. || Welch überraschende Brücke verbindet den einsamen Reisenden und legendären Erfinder des späten letzten Jahrhunderts auf seinen ruhelosen Fahrten, hinweg über das winterliche Stockholm im klirrenden Frost mit seiner eisig klaren Sonne, das die Erinnerung an seine mäzenatische, stets aufs neue verpflichtende Stiftung als Hauptstadt seines Heimatlandes alljährlich im Dezember zu seinem Todestag wachruft, bis hin zu der heiter, sommerlich beschwingten Landschaft am Bodensee mit der getreulich bewahrten alten Hafenstadt und der blumengeschmückten Insel. Der frohgemut unbeschwerte Akzent dieser südlichen Landschaft entläßt die durch ein beispielhaftes Vermächtnis zum Ehrentag bei der schwedischen Akademie und zur Hand des Königs gerufenen Wissenschaftler aus der ernstesten, vor der wissenschaftlichen humanen Welt übernommenen Verpflichtung in die verklärte Gelassenheit einer anmutigen Landschaft. Hier muß die Wissenschaft nicht mehr rangsetzend auftreten, sie soll gewinnend wirken in den verwirrenden geistigen Strömen unserer Zeit. Viel junge Menschen, Interessierte jeglichen Alters, Modisches und Althergebrachtes treffen sich zum geistigen Stelldichein, das bunte wissenschaftliche Farbtupfen aus jüngster Entwicklung aber auch beschauliche Altersweisheit für alle bietet, die danach gelüftet. Kein strenges Ritual mehr, nicht festliche Form setzt den Rahmen, nur Menschen sollen und wollen sich begegnen in der sonnengesegneten Landschaft des alten Rätien, denen es um den Anteil der Wissenschaft am Leben unserer Tage geht, die hier vielleicht gar Antwort erwarten zu drängenden Fragen der Naturwissenschaften, des menschlichen Lebens, der Literatur, der Humanität. Über all diesen Gesprächen stehen die Berge, greifbar nahe im Süden über dem silbri-gen See, die Drei Schwestern, der Säntis. Sie weisen alle menschlichen geistigen Bemühungen in ihren bescheidenen Rang zurück, wenn man als Fühlender ihnen an einem zarten Föntag nur gerade ein bißchen zusehen will in ihrem Spiel mit dem Licht. So kann eine solche Lindauer Woche sehr wohl Maß setzen auch in strenger Wissenschaft, kann heilen und versöhnen, menschliche Bindungen erneuern oder erstmals knüpfen zwischen all denen, die ihr Leben geistig bewältigen wollen [...]" - Druck in Alexander Dées de Sterio, Nobel führte sie zusammen, Stuttgart 1975, S. 81.

31 **Fischer, Ernst Otto**, Chemiker und Nobelpreisträger (1918-2007). Eigenh. Widmung und U. auf einem Separatdruck. Ohne Ort, 13. III. 1989. Fol. 120.-

Für Alexander Dées de Sterio: "Herzlichen Dank für den Artikel zum 70. Geburtstag der mir sehr gut gefällt! [...]" - Auf dem Umschlag zu einem Separatdruck aus "Naturwissenschaftliche Rundschau" (Jg. 41; Heft 11; 1988; S. 442-48): Wolfgang A. Hermann, "Vom Eisen-Sandwich zu Carben- und Carbin-Komplexen. Metallorganische Forschung unter Ernst Otto Fischer."

32 **Forßmann, Werner**, Mediziner und Nobelpreisträger (1904-1979). Eigenh. Postkarte mit U. Düsseldorf, 23. IX. 1975. 2 Seiten. Mit Adresse. 150.-

An Alexander Dées de Sterio in Frankfurt-Höchst: "[...] Ich möchte Ihnen noch kurz zu dem 'hässlichen Zwischenfall' sagen: Sie sind vollkommen im Recht und ich bin der gleichen Meinung, wie Sie. Im übrigen haben nicht Sie den im Höhenrausch befindlichen Herrn angegriffen, sondern er Sie! Ich habe nur deshalb im Augenblick geschwiegen, um die Situation nicht zu verschärfen. Vergessen werde ich den Vorfall nicht, ich habe ihn sehr sorgfältig registriert. Fragen Sie mal den OB nach dem Inhalt des Zettels, den ich ihm habe zustecken lassen! Wir müssen auf der Hut sein, damit Konstanz die Tagung nicht einkassiert. Hörten Sie nicht auch diese Töne heraus? Principiis obsta! [...]"

Ehrendoktorat in Berlin

33 **Forßmann, Werner**, Mediziner und Nobelpreisträger (1904-1979). Masch. Brief mit eigenh. Korrekturen und U. Wies-Wambach, 31. XII. 1977. Fol. 1 Seite. Gelocht. 180.-

An Alexander Dees de Sterio in Frankfurt-Höchst: "[...] Zu der Bitte um Bilder sage ich grundsätzlich ja. Doch wird die Ausführung mit einigen Verzögerungen und Schwierigkeiten verbunden sein, da ich von den Pressehaien völlig ausgeplündert und auch in Unordnung gebracht bin. Vielleicht sprechen wir am besten im März auf der Sitzung darüber [...] Die Nobelurkunde bringe ich Dir nach der Mainau mit. Wir hatten viel Unruhe zum Jahresende, teils dieserhalb, teils außerdem. Gesundheitlich ging es uns gar nicht so besonders, und dann war ich mit Vorträgen u. ä. für die Leistungsfähigkeit meines Alters reichlich eingedeckt. Aber Elsbet meint immer: 'so lange sie Dich noch holen, tue es, denn dann wollen sie Dich nicht für zu vertrottelt ansehen.' Der Höhepunkt war eine Reise nach Berlin zur Verleihung des Dr. h. c. der Humboldtuniversität. Mir war sehr feierlich zumute, als ich zufällig am gleichen Platze in einer Feierstunde die Ehrenurkunde erhielt, an der ich vor fast genau 55 Jahren als Mulus bei der Immatrikulation vom Rektor (Nobelpreisträger Nernst) vereidigt worden bin, und das mit feierlichem Handschlag, wie es den damaligen Riten entsprach. Wir wurden unsagbar verwöhnt, persönlich in großer Herzlichkeit, nicht mit politischen Beitönen(!), und ich war glücklich, noch einmal meine geliebte alte Heimat wiederzusehen. Elsbet, die Süd-

deutsche, war wieder ganz fasziniert von der stillen Schönheit der un-absehbaren Kiefernwälder und den Seenketten, die sie durchziehen [...] auf Wiedersehen im März! [...]" - Forßmann erhielt 1956 (gemein-sam mit Cournand und Richards), den Nobelpreis für Medizin für "Entdeckungen zur Herzkatheterisierung und zu den pathologischen Veränderungen im Kreislaufsystem."

34 **Forßmann, Werner**, Mediziner und Nobelpreisträger (1904-1979). Masch. Brief mit eigenh. U. Wies-Wambach, 17. I. 1977. Fol. 1 Seite. Gelocht. 150.-

An Alexander Dees de Sterio in Frankfurt-Höchst: "[...] 1976 hat mir außer viel (und z. T. unliebsamer) Arbeit auch zuletzt herbe Sorgen bereitet. Auf einer Reise erkrankte Elsbet sehr schwer in Düsseldorf mit einer spastischen Bronchitis und wurde sofort in mein altes Krankenhaus aufgenommen, da sie weder reise- noch hotelfähig war [...] Im Augenblick ist hier auch das Leben nicht ganz einfach. Wir ersticken im Schnee (in den letzten 3 Tagen ist 1 m gefallen!). Mit dem Auto komme ich kaum weg, weil ich immer erst den Schneepflug abwarten muß. Aber einmal muß ja auch das vorübergehen. Zu Deiner Anregung wegen der Anekdoten kann ich nur ein sehr vorsichtiges Jein sagen, und ich glaube, daß es besser wäre, wenn wir im März einmal über diesen Plan sprechen. Mein Erlebnis mit K. H. Bauer möchte ich allerdings auf keinen Fall preisgeben, denn es könnte diesen hoch bedeutenden Mann, den auch meine Frau verehrt vielleicht kränken, und - das möchten wir bei diesem weit über 80jährigen auf keinen Fall. Diese Begebenheit gehört zu denen, die man sich im sehr vertrauten Kreise gern schmunzelnd mit einem Augenzwinkern hinter der Brille erzählen kann, die aber von Außenstehenden, die die Personen gar nicht kennen, weder genossen oder beurteilt werden können. Wir kämen damit in eine Art des Journalismus, die ich nicht schätze, weil damit aufgrund einiger leicht falsch zu verstehender Pointen Härten gesagt werden können, die ungerecht sind. Also im März auf der Mainau mehr darüber! [...]" - Forßmann erhielt 1956 (gemeinsam mit Cournand und Richards), den Nobelpreis für Medizin für "Entdeckungen zur Herzkatheterisierung und zu den pathologischen Veränderungen im Kreislaufsystem." - Beilage: Gegenbrief, in dem auch die erwähnte Anekdote erzählt wird.

35 **France, Anatole (d. i. Jacques Anatole Thibault)**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1844-1924). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort und Jahr [Paris, 2. IX. 1890. 8°. Ca. 2 1/2 Seiten. Trauerrand. 250.-

Möglicherweise an Jules Lamaître über seine frühen Gedichtbände: "Monsieur et cher confrère, je vous suis bien reconnaissant de vouloir bien vous occuper de mes vieilles poésies. Votre étude sur Vicaire est exquise. Je vous envoie des 'noces corinth[iennes; 1876] des 'poèmes dorés' [1873] l'exemplaire qui me reste. [L'éditeur Alphonse] Lemerre n'en a plus. Je vous envoie aussi une photographie, la dernière et la meilleure [...] J'ai du emprunter la photographie que je vous envoie. -

Je serais bien reconnaissant au dessinateur de me le rendre." - Mit Trauerrand. - Leicht stockfleckig.

36 **Frisch, Karl von**, Zoologe und Nobelpreisträger (1886-1982). Porträtphotographie (W. Ernst Böhm, Ludwigshafen) mit eigenh. U. am Unterrand. Ohne Ort und Jahr. 14,5 x 10 cm. 120.-

Für seine Leistungen wurde er 1973 gemeinsam mit Konrad Lorenz und Nikolaas Tinbergen mit dem Nobelpreis für Physiologie oder Medizin geehrt. Mit der Auszeichnung wurden "Entdeckungen zur Organisation und Auslösung von individuellen und sozialen Verhaltensmustern" gewürdigt.

37 **Frisch, Max**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1911-1991). Masch. Brief mit eigenh. U. Zürich, 19. V. 1987. Fol. 1 Seite. Gedruckter Briefkopf und Absenderstempel. 220.-

An den Rundfunkjournalisten Josef-Hermann Sauter (geb. 1929) in Berlin: "[...] ich muss unsern Termin ein wenig ändern, da mein Aufenthalt in West-Berlin sich um wenig verschoben hat, und ich komme erst am 1. Juli nach Zürich zurück, und wir könnten uns zu dem Interview treffen am 2. Juli hier [...]" - Sauter war Literatur-Redakteur bei der "Berliner Welle" (DDR) und betreute dort die Sendereihe "Dichter gestern und heute". 1982 veröffentlichte er seine gesammelten "Interviews mit Schriftstellern. Texte und Selbstaussagen" (Weimar, Kiepenheuer).

" habe die grosse Idee meines Lebens mit 47 Jahren gekriegt "

38 **Gábor, Dennis [Dénes, Dionys]**, Physiker und Nobelpreisträger (1900-1979). Masch. Manuskript mit eigenh. U. Ohne Ort, 19. IX. 1973. Fol. 1 Seite. 280.-

"Eindrücke von der Lindauer Tagung der Nobelpreisträger, (Physik) 1973 [...] Das war für mich die erste und vorläufig einzige Lindauer Tagung, denn ich bin nur in 1971 in den erlauchten Kreis gerückt. Wie gerne hätte ich da meinen lieben Freund Max Born begrüsst oder meine Landsleute v. Hevesy und v. Békesy aber diese sind leider nicht mehr am Leben. Aber zwei der grossen Schöpfer der Quantenmechanik waren dabei, Paul Dirac und Werner Heisenberg. Mein Verhältnis zu diesen Riesen der Wissenschaft ist etwas sonderhaft, ich habe diese grossen Männer schon in den zwanziger Jahren ungeheuer bewundert, sie schwebten schon wie Sterne am wissenschaftlichen Firmament als ich noch ein kleiner industrieller Forschungsingenieur war. (Dabei sind beide um ein Jahr jünger als ich.) Ich hätte mir nicht in meinen kühnsten Träumen vorstellen können, dass ich sie einmal als pairs antreffen könnte. Meine Laufbahn war eben etwas ungewöhnlich, ich habe die grosse Idee meines Lebens mit 47 Jahren gekriegt und den Nobelpreis mit 71. Dirac und Heisenberg waren grosse starter, zu meinem Erstaunen war ich ein guter finisher. Es war wunderbar mich mit ihnen und ihren Gattinnen zu unterhalten, auch mit Rabi, Kastler, Yang, Bardeen, Brattain und mit Mehta, der kein Nobelpreisträger ist

aber ein Historiker der Wissenschaft mit einem erstaunlichen Gedächtnis. Er kennt die Geschichte der Quantenmechanik genauer als ihre Schöpfer. Diese Gespräche in Hotel Bad Schachen sind eine köstliche Beigabe zur Tagung. Jetzt bin ich nur noch zu einem kleinen Teil Physiker, mein Hauptinteresse ist die Zukunft unserer Zivilisation, und das war auch der Gegenstand meines Vortrages. Dabei habe ich noch ein platonisches Interesse an einer grossen Zukunftsfrage der Wissenschaft: 'Wie arbeitet das menschliche Gehirn?' Darum hat es mich auch sehr gefreut, dass der junge Nobelpreisträger Leon Cooper in seinem Vortrag eine Arbeitshypothese ausgeführt hat, die mindestens eine gute Aussicht hat um einen Schritt vorwärtszukommen. Der Gegenstand meines Vortrages hat die jungen Studenten die uns am letzten Tag mit Fragen bestürmten natürlich sehr interessiert und es hat mich sehr gefreut, dass es da keine Doktrinäre gab, die schon auf alles eine (marxistische) Antwort haben. Als ich in Stockholm vom lieben alten, nun leider verstorbenen König den Preis erhielt und nachher am Banquet zwischen den reizenden Prinzessinn Sybilla [...] und Christina sass, da habe ich mir nicht vorstellen können, dass die Bernadotte Familie noch etwas zufügen könnte. Das hat aber Graf Lennart Bernadotte getan, und darum bin ich ihm auch für ewig dankbar [...]" - Gábor erhielt 1971 den Nobelpreis für Physik für die Erfindung der Holografie (1947). Er lebte von 1920-33 in Deutschland, danach emigrierte er nach England, wo er später die britische Staatsbürgerschaft annahm. Dennis Gábor war Gründungsmitglied des Club of Rome. - Druck in Alexander Dées de Sterio, Nobel führte sie zusammen, Stuttgart 1975, S. 65. - Kleine Randeinrisse.

39 **Gide, André**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1869-1951). "Fragment de | Si le Grain ne Meurt" (Faksimile der Originalhandschrift). Paris, "Daniel Jacomet pour Edouard Champion", 20. VII. 1924. 4°. 42 nn. einseitig bedruckte Bl. in Orig.-Umschlag (leichte Gebrauchsspuren und kleine Paperschäden). 140.-

Nr. 32 von 120 Ex. (Gesamtaufl.: 130); im Druckvermerk eigenh. numeriert und signiert ("32 | A. G.,") von André Gide. - Naville 141. - Die erste vollständige Ausgabe von "Si le grain ne meurt" erschien 1920-21 in nur 13 Exemplaren und dann erst wieder 1926 (mit dem Impressum 1924). Dazwischen erschien unser Faksimile. - Zu Beginn und am Schluß etw. stockfleckig. - Selten.

40 **Golgi, Camillo**, Mediziner und Nobelpreisträger (1844-1926). Eigenh. Brief mit U. Pavia, 27. III. 1900. 8°. 3 Seiten. 350.-

An einen Kollegen in französischer Sprache. Er freue sich den Kollegen zum Kongress der anatomischen Gesellschaft in Pavia begrüßen zu dürfen, trage aber Sorge, daß Pavia den Ansprüchen seiner Gäste nicht genügen könne, da Italien gegenüber seinen Nachbarländern noch rückständig sei. Es gäbe nicht einmal gute Zimmer und Hotels. Daher biete ihm ein Professor ein Privatquartier in seiner Wohnung an. - Golgi erhielt 1906 den Nobelpreis für Medizin in Anerkennung

seiner Arbeit über die Struktur des Nervensystems. - Schöner Brief. - Selten.

41 **Guillemin, Roger Charles Louis**, Mediziner und Nobelpreisträger (geb. 1924). Porträtphotographie mit eigenh. U. am Unterrand. Ohne Ort und Jahr. 20 x 13 cm. 75.-

Guillemin erhielt 1977 zusammen mit Andrew Victor Schally den Nobelpreis für Medizin "für ihre Entdeckungen über die Produktion von Peptidhormonen im Gehirn". - Beiliegend ein weiteres Kärtchen mit eigenh. U.

42 **Hänsch, Theodor Wolfgang, genannt Ted**, Physiker und Nobelpreisträger (geb. 1941). Farbige Porträtphotographie mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort und Jahr. 10 x 15 cm. Mit eigenh. Umschlag. 50.-

Haensch gilt als ein Pionier der Laserspektroskopie und wurde im Dezember 2005 gemeinsam mit John L. Hall neben Roy J. Glauber mit dem Nobelpreis für Physik ausgezeichnet.

43 **Hahn, Otto**, Chemiker und Nobelpreisträger (1879-1968). Masch. Brief mit eigenh. U. Göttingen, 25. VII. 1955. 4°. 1 Seite. Gedruckter Briefkopf. 380.-

An den Germanisten Paul Altenberg (1890-1960), Professor und Dekan an der Technischen Universität Berlin, der im März 1954 die "Deutsche Kultur-Gemeinschaft Urania Berlin" wieder neu gegründet hatte: "[...] Mit meinen Glückwünschen für Ihre neugegründete Kultur-Gemeinschaft 'Urania' sowie für die geplante Zeitschrift 'Urania' muß ich Ihnen zu meinem Bedauern eine Absage bezüglich Ihrer an mich herangetragenen Bitte aussprechen. Einmal ist es mir leider völlig unmöglich, in absehbarer Zeit in Berlin einen Vortrag zu halten und zum andern bin ich aus den gleichen Gründen, nämlich infolge meiner überaus starken dienstlichen Beanspruchung, nicht im Stande, Ihnen für Ihre Zeitschrift einen Beitrag zur Verfügung zu stellen. Ich bitte Sie sehr, für meine ablehnende Haltung Verständnis zu haben. Nicht nur in Ihrem Falle, sondern eigentlich ständig, muß ich auf ähnliche Anliegen negativ antworten [...]" - Gelocht.

44 **Hahn, Otto**, Chemiker und Nobelpreisträger (1879-1968). Eigenh. Brief mit U. Göttingen, 20. III. 1959. Kl.-4°. 1 Seite. Auf einer innen bedruckten Klappkarte. 300.-

Auf der leeren Seite 4 der gedruckten Büttenkarte mit Danksagungen für die Glückwünsche und Geschenke zu seinem 80. Geburtstag. An den Graphiker, Bühnenbildner und Präsident der Bayerischen Akademie der Schönen Künste in München Emil Preetorius (1883-1973): "[...] Lassen Sie mich Ihnen herzlich danken für Ihren so sehr lieben Brief zu meinem Geburtstag. Dazu kam nun noch der wundervolle Katalog ihrer berühmten Sammlung [Kunst des Ostens. Sammlung Preetorius. Hrsg. von Elisabeth Michaelis. 1963]. Ich habe das

Buch schon ganz kurz angesehen, und ich freue mich sehr, es genauer studieren zu können, wenn meine Zeit ist hoffentlich bald zulässt. Darf ich Sie bitten, auch Herrn Dr. Andreas Lommel sehr schön für die Übersendung zu danken [...]" - Kleiner Fleck bei der Grußformel.

45 **Hahn, Otto**, Chemiker und Nobelpreisträger (1879-1968). Porträtphotographie mit eigenh. U. auf der Bildseite. Göttingen, 1962. 18 x 12,5 cm. Aufgelegt. 300.-

"Otto Hahn | Göttingen | 1962." - Hahn, der "Vater der Kernchemie" erhielt im Jahre 1945 den Nobelpreis für Chemie 1944 "für seine Entdeckung der Spaltung schwerer Atomkerne." - Abb. s. Umschlag.

46 **Hauptmann, Gerhart**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1862-1946). Eigenh. Albumblatt mit U. Agnetendorf, 21. I. 1920. Gr.-4°. 1 S. Gelocht. 200.-

"Ohne Zweifel ist es von grösstem Wert für uns, dass eine Zeitung in Deutschland Boden gewinnt, die keinen anderen Zweck hat, als in übersichtlicher, zusammenfassender Form die Stimmen der Auslandspresse gewissenhaft zu sammeln und wiederzugeben! [...]"

47 **Herzberg, Gerhard**, Chemiker und Nobelpreisträger (1904-1999). Eigenh. Brief mit U. Ottawa, 18. IX. 1974. Fol. 1 Seite. Briefkopf. 350.-

An Alexander Dées de Sterio: "[...] Die großen Erwartungen, mit denen ich zu meiner ersten Nobelpreisträgertagung nach Lindau gekommen bin, sind nicht enttäuscht worden. Die Vorträge waren alle auf einem sehr hohen Niveau, aber doch für den dem betreffenden Gebiet ferner Stehenden gut verständlich. Was aber die Lindauer Tagungen vor anderen besonders auszeichnet, ist der Kontakt mit den Studenten, Assistenten und jüngeren Hochschullehrern. Für mich hat dieser Kontakt die Tagung besonders wertvoll gemacht, zumal ich selbst an einem reinen Forschungsinstitut arbeite und daher solche Kontakte nicht oft habe. Vielleicht könnte man diese Kontakte mit der jungen Generation bei künftigen Tagungen noch vertiefen. Die Gastfreundschaft, die wir von der Stadt Lindau, von der Landesregierung, vom Kuratorium und besonders von Graf und Gräfin Bernadotte genossen haben, ging weit über das hinaus, was man erwarten konnte. Sie war ungezwungen, herzlich und warm und wird lange in unserer Erinnerung bleiben [...]" - Herzberg erhielt 1971 den Nobelpreis für Chemie "für seine Beiträge zur Kenntnis der elektronischen Struktur und Geometrie von Molekülen, insbesondere von freien Radikalen." - Druck in Alexander Dées de Sterio, Nobel führte sie zusammen, Stuttgart 1975, S. 80.

48 **Herzberg, Gerhard**, Chemiker und Nobelpreisträger (1904-1999). Große Porträtphotographie mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort und Jahr [ca. 1975]. 25 x 20 cm. 200.-

Schöner Abzug des eindrucksvollen Porträts. - Dekorativ.

49 **Hesse, Hermann**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1877-1962). Bildpostkarte mit eigenh. Bleistiftunterschrift "HHesse" auf der Bildseite. Ohne Ort und Jahr. 15 x 10,5 cm. 80.-

Der Kupfertiefdruck von Gebr. Fretz in Zürich zeigt die Hesse-Bronzebüste von Hermann Hubacher.

50 **Hesse, Hermann**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1877-1962). Bildpostkarte mit eigenh. Beschriftung und U. "H". Ohne Ort und Jahr. 1 Seite. 90.-

Bleistift: "Bitte kein Besuch Ich bin so sehr müde. H" - Bild: Prunksaal der Österr. Nationalbibliothek Wien.

51 **Hesse, Hermann**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1877-1962). Gedichttyposkript mit eigenh. Widmung und U. Ohne Ort und Jahr, [ca. 1930]. Fol. 1 Seite. 680.-

"Zwei unbekannte Gedichte von H. Hesse | I. Was war mein Leben, wenn es heut soll enden [...]" sowie als zweites "Im Maulbronner Kreuzgang" (ohne Titel). Widmung: "Gruss für W[illi] Kehrwecker [in Emmendingen] von s. H. Hesse". - Beide Gedichte erschienen erst nach Hesses Tod in der Ausgabe "Die Gedichte" (Frankfurt 1977) im Druck. - Ober- und Unterrand etwas fleckig.

52 **Hesse, Hermann**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1877-1962). Eigenh. Brief mit U. "H Hesse". Baden bei Zürich, (5. V. 1938). Kl.-4°. 1 Seite. Hotelbriefpapier. 200.-

An Herrn Münzel: "[...] Haben Sie vielen Dank! Als kleinen Gegenruß sende ich zwei Gedichte, ein neues von mir u. eines, das ich dieser Tage aus Brasilien bekam von einem Unbekannten. - Die Zeit fliegt weg, unheimlich. Ich habe fast immer Besuch: meine Söhne, einige Freunde, einige ratsuchende junge Dichter etc. [...]" - Rückseitig Klebespur.

53 **Heyse, Paul**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1830-1914). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort und Jahr. Qu.-8°. 1 Seite. Doppelblatt. 90.-

Albumvers in dekorativer Niederschrift: "Findst Du eine Wahrheit an deinem Wege, | Hülflos und nackt und sonder Pflege, | Viel Schriftgelehrte gehn vorbei, | Du aber ihr Samariter sei! [...]"

54 **Heyse, Paul**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1830-1914). Eigenh. Brief mit U. München, 18. V. 1912. 8°. 2 Seiten. Doppelblatt. 150.-

An den Verleger Adolf Spemann: "[...] Nach Ihren so eben eintreffenden Mittheilungen muß ich zu meinem aufrichtigen Bedauern dar-

auf verzichten, die beiden Novellen bei Ihnen erscheinen zu lassen. Auch wenn ich, was unwahrscheinlich ist, in absehbarer Zeit eine dritte Novelle schreibe, die den bei Ihnen üblichen Umfang eines Bändchens erreichte, wäre damit nichts gewonnen. Ich kann wohl meinem Verleger gegenüber es verantworten, einem anderen den Verlag eines kleinen Bandes nebenher zu überlassen, dessen Inhalt später in die Volksausgabe aufgenommen würde, nicht aber einen neuen Band von dem bei ihm hergebrachten Umfang, wozu es die neue dritte Novelle wohl noch bringen könnte. Ich muß Sie daher mit verbindlichem Dank für Ihr freundliches Entgegenkommen ersuchen, mir die beiden Novellen zurückzusenden [...] - Sehr gut erhalten.

55 Hounsfield, Godfrey Newbold, Mediziner und Nobelpreisträger (1919-2004). Porträtphotographie mit eigenh. U. auf einem Papieraufkleber. Ohne Ort und Jahr. 13 x 10 cm. 40.-

Er gilt als einer der Väter der Computertomografie. 1979 erhielt er den Nobelpreis für Medizin, zusammen mit Allan M. Cormack.

56 Hubel, David Hunter, Mediziner und Nobelpreisträger (geb. 1926). Farbige Porträtphotographie mit eigenh. U. Ohne Ort und Jahr. 9 x 13 cm. 40.-

1981 erhielt Hubel zusammen mit Torsten N. Wiesel den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin "für ihre Entdeckungen über Informationsverarbeitung im Sehwarnehmungssystem".

57 Joliot-Curie, Frédéric, Physiker und Nobelpreisträger (1900-1958). Porträtphotographie mit eigenh. U. "Joliot-Curie" auf der Rückseite. Ohne Ort, 1958. 10,5 x 15 cm. 250.-

Bei einer Tagung (links im Bild Werner Heisenberg). - Joliot wurde 1925 am Institut du Radium Assistent von Marie Curie, deren Tochter Irène er 1926 heiratete. Zusammen mit seiner Frau erhielt er 1935 den Nobelpreis für Chemie für die Synthese eines Radionuklids, die den beiden kurz zuvor durch Beschuss von Aluminium mit Alphateilchen gelang.

58 Jungk, Robert, Zukunftsforscher, alternativer Nobelpreisträger (1913-1994). 2 masch. Briefe mit handschr. Ergänzungen und U. Wien und Salzburg, 27. II. 1959 und 3. III. 1972. Fol. Zus. 2 Seiten. Gelocht. 150.-

An den Radakteur Hans Dollinger. - I. (27. II. 1959): "[...] Seit dem Frühjahr 1957 arbeite ich an einem Bericht über die Nachkriegszeit in Hiroshima [...] Der Titel des Buches [...] lautet 'Strahlen aus der Asche' [...] Mich beschäftigt seit vierzehn Jahren eine grosse historische Arbeit über die seelischen Grundlagen geschichtlicher Ereignisse [...] wie z. B. über den 'Chiliasmus im dreissigjährigen Krieg' und über 'Die seelische Arbeitslosigkeit im Zeitalter der industriellen Hochproduktion' [...]" - II. (3. III. 1972): "[...] herzlichen Dank für Ihr

Buch. Ich habe ein ähnliches Projekt - vermutlich lange nach Ihnen - begonnen und - mit der gleichen Zielrichtung. Nachdem ich Ihr Buch gelesen habe, ist das was ich machen wollte, ueberflüssig

[...] PS. Sie können über mein Urteil in jeder von Ihnen gewünschten Weise verfügen [...]"

59 Kantorowitsch [Kantorovich], Leonid Witaljewitsch, Ökonom und Nobelpreisträger (1912-1986). Masch. Brief mit eigenh. U. Moskau, 24. X. 1979. Fol. 1/2 Seite. Mit frankiertem Luftpost-Umschlag. 150.-

An Alexander Dées de Sterio: "[...] I have received your article from FINANZ and WIRTSCHAFT. Thank you for it. My regards you and your family [...]" - Kantorowitsch wurde 1975 der Wirtschaftsnobelpreis verliehen. Diesen teilte er mit Tjalling Koopmans für "die Beiträge zur Theorie für die optimale Zuteilung von Betriebsmitteln". - Selten.

Jungbrunnen

60 Kastler, Alfred, Physiker und Nobelpreisträger (1902-1984). Eigenh. Manuskript mit U. Ohne Ort und Jahr [1975]. Fol. 2 Seiten auf 2 Blättern. Gelocht. 480.-

"Was bedeutet die Lindauer Tagung für uns. || Persönlich hatte ich das Privilegium dreimal an den Lindauer Tagungen der Nobelpreisträger der Physik teilzunehmen. Sollte ich versuchen die Atmosphäre dieser Tagung zu kennzeichnen, so möchte ich zunächst sagen, was sie nicht ist. Sie ist nicht die Zusammenkunft einer brahmanischen Kaste. Sie ist im Gegenteil eine weit offene Begegnung, wo der Teilnehmer das Glück hat nicht nur mit Fachgenossen, sondern mit einem weiten Spektrum von Kollegen in Beziehung zu treten, auch mit der akademischen Jugend aus mehreren Ländern Europas - und, was besonders der Ausländer zu schätzen lernt, mit den lebensfreudigen und gastfreundschaftlichen Einwohnern der gesegneten Weingegend des Bodensees, wo seit schon so vielen Jahrhunderten lateinische und germanische Kultur sich begegneten und gegenseitig befruchteten [...] für welchen Zuhörer, angeregt durch die festliche Stimmung, wären nicht die Vorträge eine Bereicherung seines Geisteslebens? Es möge sich handeln um ein aktuelles Thema oder ein Zukunftsthema der Wissenschaft, oder um persönliche Erinnerungen von bleibendem Werte für die Geschichte der Wissenschaft, oder um rein menschliche Probleme die vom Verantwortungsgefühl des Wissenschaftlers seinen Mitmenschen gegenüber zeugen. Für mich, der ich nun im Ruhestand abgeschlossen bin vom Kontakt mit der Jugend, ist das Lindauer Treffen ein Jungbrunnen der mir die Freude dieser Begegnung mit werdenden Wissenschaftlern wiederbringt. Ich empfinde auch als besondere Bereicherung, die Lindau in Beziehung zu treten mit Kollegen die andere Fächer als das meine pflegen, und ich würde es sehr begrüßen wenn in den kommenden Tagungen diese Möglichkeit sich erweitern würde. So wurde mir bei der letzten Physikertagung im Juli 1973 die Gunst zuteil, Professor Dr. Werner Forssmann, Nobelpreisträger der Medizin, persönlich kennen zu lernen und mit ihm Freundschaftsbande zu

knüpfen die ich nun sehr hoch schätze [...]" - Kastler erhielt 1966 den Nobelpreis für Physik für seine Entwicklung neuer spektroskopischer Verfahren. - Druck in Alexander Dées de Sterio, Nobel führte sie zusammen, Stuttgart 1975, S. 100 f.

61 **Katz, Bernard**, Mediziner und Nobelpreisträger (1911-2003). Karteikarte mit eigenh. Namenszug und Beschriftung. Ohne Ort und Jahr. Qu.-8°. 1 Seite. 70.-

Kurzbiographie: "Bernard Katz | at University College London since 1935. Working on neuromuscular transmission. (Nobel Prize in Physiology/Medicine 1970)." - Für seine Arbeiten über die quantisierte Form der synaptischen Informationsübertragung erhielt Katz 1970 neben Ulf von Euler und Julius Axelrod den Nobelpreis für Medizin.

62 **Kertész, Imre**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (geb. 1929). Kaddisch für ein nicht geborenes Kind. Roman. Berlin, Rowohlt, 1992. 8°. 156 S., 2 Bl. OLwd. mit illustr. Orig.-Schutzumschlag. 200.-

Erste deutsche Ausgabe. - Titelblatt mit eigenh. Widmung und U. "Für Frau [...] mit der Erinnerung an unseren schönen Abend, herzlichst und mit den besten Empfehlungen, von | I. Kertész | München, 25. Nov. 1992." - Übers. von György Buda und Kristin Schwamm. - Gut erhalten. - Sehr selten.

63 **Kossel, Albrecht**, Mediziner und Nobelpreisträger (1853-1927). Eigenh. Brief mit U. Heidelberg, 6. III. ohne Jahr. 8°. 1 Seite. 200.-

An einen Doktor: "[...] mit bestem Dank für Ihre freundliche Aufforderung beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, daß es mir leider voraussichtlich nicht möglich sein wird, die diesjährige Naturforscherversammlung zu besuchen [...]" - 1910 wurde Kossel für seine Forschungen über Zelle und Zellkern mit dem Nobelpreis für Medizin und Physiologie ausgezeichnet.

64 **Lorenz, Konrad**, Verhaltensforscher und Nobelpreisträger (1903-1989). Eigenh. Namenszug als Albumblatt. Seewiesen bei Starnberg, 1. II. 1973. Gr.-8°. 1 Seite. 50.-

65 **Lorenz, Konrad**, Zoologe und Nobelpreisträger (1903-1989). Masch. Brief mit eigenh. U. Buldern bei Dülmen, 12. IX. 1953. Fol. 1 Seite. Gedruckter Briefkopf. 150.-

An den Ornithologen Schüz in Stuttgart mit Dank für ein Manuskript von Hofmann: "[...] Dass die Dohlen unmittelbar nach dem Flüggewerden völlig aus dem Brutrevier verschwinden, ist mir von meiner Kolonie seit langem bekannt. Dass eine zahme Dohle mir ins Auge pickte, habe ich nie erlebt, obwohl sie reichlich Gelegenheit da-

zu hatten. Auch das Picken in die nackte Haut war bei Dohlen immer deutlich durch soziale Hemmungen gemindert, sehr im Gegensatz zu dem der Elstern, was übrigens auch schon Heinroth beschreibt. Die Dohle in den Bildern mit der nacktarmigen Dame ist übrigens, besonders auf dem Bild auf das ich ein Ausrufungszeichen gemalt habe, deutlich ganz allgemein in Angriffstimmung und ich würde wohl einer Dohle und selbst einem Raben, der mich so böse anschaut, keine verwundbare Stelle hinhalten [...]" - Gelocht.

66 **Lorenz, Konrad**, Zoologe und Nobelpreisträger (1903-1989). Eigenh. Namenszug mit Datierung als Albumblatt. Seewiesen, 12. IX. 1968. Qu.-8°. 1 Seite. 60.-

67 **Lorenz, Konrad**, Zoologe und Nobelpreisträger (1903-1989). Eigenh. Briefkarte mit U. Altenberg, 23. III. 1976. Qu.-Kl.-8°. 1 Seite. 75.-

"Mit bestem Gruß | Konrad Lorenz | Altenberg 23. III. 1976." - Lorenz wurde 1973 gemeinsam mit Karl von Frisch und Nikolaas Tinbergen der Nobelpreis für Physiologie oder Medizin "für ihre Entdeckungen betreffend den Aufbau und die Auslösung von individuellen und sozialen Verhaltensmustern" zugesprochen.

68 **Lorenz, Konrad**, Zoologe und Nobelpreisträger (1903-1989). Masch. Brief mit eigenh. U. Altenberg, 4. V. 1984. Fol. 1 Seite. Gelocht. 120.-

An den Redakteur Hans Dollinger: "[...] muß Ihnen leider dazu mitteilen, daß es mir nicht möglich sein wird, einen Beitrag zu Ihrem geplanten Buch beizutragen. Meine Arbeitskraft nimmt leider ab und ich halte es für meine Pflicht, die mir verbleibende Zeit und Kraft der Fertigstellung meiner bereits angefangenen Bücher zu widmen [...]"

69 **Lynen, Feodor**, Chemiker und Nobelpreisträger (1911-1979). Masch. Brief mit eigenh. U. Martinsried, 18. VIII. 1972. Fol. 1 Seite. Büttten. Gelocht. 120.-

An Alexander Dées de Sterio: "[...] Zu Ihrem diesjährigen Geburtstag möchte ich Ihnen noch nachträglich auch im Namen meiner GDCh-Vorstandskollegen sehr herzlich gratulieren und Ihnen für Ihr neues Lebensjahr alles Gute wünschen, vor allem aber Gesundheit. Gleichzeitig danke ich Ihnen für Ihre bisherige aktive Mitarbeit als Leiter der GDCh-Pressestelle [...]" - Lynen erhielt für seine Arbeiten über den Mechanismus und die Regulierung des Cholesterin- und Fettsäurestoffwechsels 1964 zusammen mit Konrad Emil Bloch den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin. Er war Präsident der Gesellschaft Deutscher Chemiker.

"Einmal wird alles fertig, wenn Gott das Leben gibt"

70 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Masch. Brief mit eigenh. Korrektur und U. 20

Princeton, 26. IV. 1939. Fol. 2 Seiten. Gedruckter Briefkopf.
Mit Umschlag. 1.200.-

An den Schriftsteller Samuel M. Steward (1909-1993) an der Loyola University in Chicago. Thomas Mann bedauert, den jungen Schriftsteller nicht in Chicago getroffen zu haben und erklärt sich gerne bereit, sich erneut für ein Stipendium einzusetzen: "[...] Wir haben die grosse lecture tour in Gesellschaft meiner Tochter, die überall in der Art, wie Sie es gesehen haben, meine Helferin war, glücklich zurückgelegt, ohne allzugrosse Ermüdung, denn das Reisen ist ja bequem in Amerika und die Organisation der Tour war geglückt und günstig. Ich habe höchst freundliche Eindrücke gehabt, die Teilnahme des Publikum war überall gross, man kann wohl sagen, erstaunlich gross: eine Hörerschaft von vier- bis fünftausend Personen war keine Seltenheit. Dieser Eifer für geistige und moralische Dinge ist ein bewundernswert schöner Zug in Amerika. Wir finden dergleichen kaum heute in Europa. Ihre Sorge um meine private Arbeit ist bei alledem in der Tat etwas berechtigt, denn kaum bin ich zurückgekehrt, reiht sich schon wieder eine ganze Kette von gesellschaftlich-politisch-literarischen Verpflichtungen aneinander. Trotzdem lasse ich nicht locker und der Goethe-Roman ['Lotte in Weimar'] macht, wenn auch langsam, so doch unentwegt Fortschritte. Einmal wird alles fertig, wenn Gott das Leben gibt [...]" - Thomas Manns zweite große Vortragsreise in den USA dauerte vom 7. März bis zum 16. April 1939. - Reg. 39/200. Vgl. Star 608 (1976),.

71 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Meistererzählungen. Tristan - Tonio Kröger - Der Tod in Venedig - Mario und der Zauberer. Zürich, Manesse Verlag Conzett & Huber, ohne Jahr (1947). Kl.-8°. 392 S., 2 Bl. OLwd. mit illustr. Schutzumschlag. 700.-

Manesse-Bibliothek der Weltliteratur. - Vorsatzblatt mit eigenhändiger Widmung und U. von Thomas Mann: "An | Marianne Gerber | mit herzlichen Wünschen | Zürich den 7. Juli 1952 | Thomas Mann." - Marianne Gerber war Mitarbeiterin der Buchhandlung Rascher in Zürich. Thomas Mann wohnte bis zum 8. Juli im Hotel Baur au Lac in Zürich, am Abend des 7. Juli unternahm er einen Ausflug. - Dünndruckausgabe, Lizenzausgabe (Copyright 1945) von Bermann-Fischer Verlag, Stockholm. Wohlerhalten.

"a physicist who happened to receive the prize in chemistry"

72 **McMillan, Edwin Mattison**, Physiker und Nobelpreisträger (1907-1991). Eigenh. Brief mit U. Genf, "CERN", 6. VI-II. 1974. Fol. 1 Seite. Briefkopf. 250.-

An Alexander Dées de Sterio in Frankfurt-Höchst: "[...]I am unable to write on paper of my institute [...] as I am on a seven-month visit at CERN, so I am using CERN paper. Alex, I don't have any photographs of myself here so I will write to my secretary at Berkeley to send you one that I signed previously. I found the meeting of chemists very stimulating, being a physicist who happened to receive the prize

in chemistry, and having attended before only the meetings of physicists at Lindau, once four years ago, and once for just two days some years before that. Lindau and Bad Schachen remain in my memory with great affection, and the meetings can only be described as intellectual feasts where many ideas are exchanged [...]" - McMillan erhielt 1951 für die Arbeiten auf dem Gebiet der Transuranelemente zusammen mit Glenn Theodore Seaborg den Nobelpreis für Chemie. - Druck in Alexander Dées de Sterio, Nobel führte sie zusammen, Stuttgart 1975, S. 127.

73 **Mommsen, Theodor**, Historiker und Nobelpreisträger (1817-1903). 2 eigenh. Postkarten mit U. sowie Briefkarte mit eigenh. U. Charlottenburg, 10. IX. 1893 bis 25. IV. 1902. Qu.-Kl.-8°. Zus. ca. 4 Seiten. 220.-

I. An Otto Kern (10. IX. 1893): "Jetzt kommen, früher als ich denke, die letzten Additelemente für C.I.L.III [Corpus Inscriptionum Latinarum] zum Zug, und ich bitte Sie nun uns die Athos-Inschrift zu verschaffen. Vielleicht können Sie Herrn Gelzer bestimmen sie für uns in der dem Corpus angemessener Form zu reduzieren; Er kann diese Dinge [...] Die Zuschrift selbst bitte ich an Prof. Hirschfeld zu schicken; Ich verlasse morgen Berlin auf einige Zeit und den Abschluß des Bandes leitet Hirschfeld [...]" - II. An denselben (5. I. 1894): "Vielen Dank für die Exemplare, die mir auch aus London zugesandt worden sind. Heute ist ferner der Gelzersche Artikel über die Inschrift von Molat durch [...] Gefälligkeit uns zugegangen; es würde mir wünschenswerth sein, den Abschluß einzusehen [...] Ich zweifle nicht an der Lesung, möchte mich aber gern oculis davon überzeugen [...]" - III. An Carl Robert (25. IV. 1902): "[...] Das Manuskript schicke ich Dir jetzt nicht, sondern sende es, wenn die Korrektur [...] kommt, mit dieser vereinigt an Dich [...]" - Für seine "Römische Geschichte" wurde Mommsen 1902 als erster Deutscher mit dem Literaturnobelpreis geehrt.

74 **Neher, Erwin**, Mediziner und Nobelpreisträger (geb. 1944). Karte mit eigenh. Namenszug. Ohne Ort und Jahr. Qu.-Kl.-8°. 40.-

Erwin Neher wurde 1991, gemeinsam mit Bert Sakmann, der Nobelpreis für Physiologie oder Medizin für die bahnbrechenden Entdeckungen zur Funktion von einzelnen Ionenkanälen in Zellen verliehen.

75 **Nernst, Walter**, Chemiker und Nobelpreisträger (1864-1941). Masch. Brief mit eigenh. U. "Nernst" (Kopierstift). Berlin-Charlottenburg, 20. XI. 1923. Gr.-4°. 1 Seite. 220.-

An den Techniker Wilhelm Neumann als Präsident der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt: "[...] Die Verordnung zur Herabminderung der Personalausgaben des Reichs [...] schreibt [...] vor, daß Reichsbeamte mit Ablauf des Monats in den Ruhestand treten, der auf den Monat folgt, in dem sie das 65.ste Lebensjahr vollendet haben [...]"

Infolge Ihrer Erkrankung sehe ich mich gezwungen, Sie von dem Vorstehenden mit dem Ausdruck meines Bedauerns schriftlich in Kenntnis zu setzen." - Für seine Arbeiten in der Thermochemie erhielt Nernst den Nobelpreis für Chemie 1920.

Mehrfach signiert

76 Nobelpreis - Déés de Sterio, Alexander, Journalist (1908-1992). Nobel-Preisträger in Lindau. Solothurn, Vogt-Schild AG, 1963. 4°. Mit zahlr. tfs. farb. Abb. auf Tafeln (in Pag.). 119 S., 2 Bl. OPgt. 480.-

Nr. XXIV von 25 Ex. der besonderen Vorzugsausgabe in Ganzpergament. - Vortitel auf der Rückseite mit den eigenh. Signaturen der Nobelpreisträger Otto Warburg, Severo Ochoa, André Gourmand, Otto Hahn, Hans Krebs und Werner Forßmann; Vorwort (S. 7) mit den eigenh. Eintragungen "geglaubt | Lennart Bernadotte" und "stimmt | Karin Bernadotte." - Photoessay über die seit 1951 auf Initiative des Grafen Lennart Bernadotte (1909-2004) und seiner Frau Karin (1911-1991) in Lindau stattfindenden Nobelpreisträgertagungen. - Vortitel mit unbekannter Widmung.

Mit über 200 Unterschriften von Nobelpreisträgern!

77 Nobelpreis - Déés de Sterio, Alexander, Journalist (1908-1992). Nobel führte sie zusammen. Begegnungen in Lindau. Stuttgart und Zürich, Belser, 1975. Fol. Reich illustriert. 231 S. OLwd. mit leicht lädiertem Schutzumschlag. 1.480.-

Das persönliche Handexemplar des Verfassers! - Auf teilw. einmontierten Vorsatzblättern und dem Vortitel hat der Verfasser als Teilnehmer des Kuratoriums an den Tagungen zwischen 1975 und 1984 ca. 210 Unterschriften von Nobelpreisträgern gesammelt und, nach Jahren geordnet, eintragen lassen; darunter: (Jubiläumsjahr 1975) André F. Cournand, Edward Lawrie Tatum, Gerald M. Edelman, Ulf von Euler, Severo Ochoa, Hans A. Krebs, Julius Axelrod, Bernard Katz, Thomas Weller, Frank Macfarlane Burnet, Albert Szent-Györgyi, Alfred D. Hershey, Werner Forßmann, Ernst Otto Fischer, Konrad Lorenz, Carl F. Cori, Lars Onsager, Rudolf Mössbauer, Albert Claude, Feodor Lynen, Manfred Eigen. - (1976) Alfred Kastler, Robert Hofstadter, Paul Adrien Maurice Dirac, Robert Sanderson Mulliken, Felix Bloch, Werner Forßmann, Ernst Otto Fischer, Hannes Alfvén, Willis Eugene Lamb, Brian D. Josephson, Ivar Giaever, Adolf Butenandt, Leo Esaki, Antony Hewish, Leon N. Cooper, Rudolf Mössbauer. - (1977) Werner Forßmann, Adolf Butenandt, Linus Pauling, Edwin M. McMillan, Gerhard Herzberg, Ernst Otto Fischer, Robert S. Mulliken, Vladimir Prelog, Richard L. M. Synge, Archer J. P. Martin, Donald A. Glaser, Nikolai N. Semjonow, Paul J. Flory, John Cornforth, George E. Palade, Robert B. Woodward, Derek Barton. - (1978) Werner Forßmann, Peter Medawar, George Wald, D. Carleton Gajdusek, André Cournand, Severo Ochoa, Rosalyn Yalow, Baruch S. Blumberg, Bertil Ohlin, Andrew F. Huxley, Adolf Butenandt, James Meade, Hans Krebs, Albert Szent-Györgyi, Konrad Lorenz, John Eccles, Ragnar Granit, Thomas H. Weller, Nikolaas Tin-

bergen, Ernst Otto Fischer, Feodor Lynen, Ulf von Euler, Fritz Lipmann, Friedrich August von Hayek, Bernard Katz, Charles B. Huggins. - (1979) Julian Schwinger, Felix Bloch, Edward M. Purcell, Paul Adrien Maurice Dirac, Pjotr Kapiza, Ilja M. Frank, Donald A. Glaser, Polykarp Kusch, Emilio Segrè, Walter H. Brattain, Leo Esaki, Eugene P. Wigner, Hannes Alfvén, Willis E. Lamb, Felix Bloch, Alfred Kastler, Isidor Isaac Rabi, E. M. Purcell, Rudolf Mößbauer, Samuel C. C. Ting, Philip W. Anderson. - (1980) William Lipscomb, Nicolai Semjonow, Dorothy Crowfoot Hodgkin, R. L. M. Synge, Vladimir Prelog, Friedrich August von Hayek, John Eccles, Adolf Butenandt, Christian Anfinsen, Gerhard Herzberg, Ernst Otto Fischer, Manfred Eigen, Herbert C. Brown, John Cornforth. - (1981) Franz Josef Strauß, Konrad Lorenz, Werner Arber, Renato Dulbecco, André Courmand, Bernard Katz, Friedrich August von Hayek, Hans A. Krebs, Nikolaas Tinbergen, Salvador E. Luria, Severo Ochoa, Linus Pauling, Thomas Weller, Rosalyn Yalow, Adolf Butenandt, Hamilton O. Smith, John Eccles, Allan M. Cormack. - (1982) Alfred Kastler, Ernst Otto Fischer, Walter H. Brattain, Friedrich August von Hayek, Paul A. Samuelson, Kai M. Siegbahn, Hannes Alfvén, Willis Lamb, Adolf Butenandt. - (1982) Georg Wittig, Nicolaas Bloembergen, Julian Schwinger, James Meade, Eugene P. Wigner, Robert Schrieffer, Paul Adrien Maurice Dirac, Val Fitch, Tjalling C. Koopmans, Brian D. Josephson, Felix Bloch, Robert Hofstadter, Arthur L. Schawlow, Samuel C. C. Ting, Robert Hofstadter, Steven Weinberg, Robert Huber, Arno Penzias. - (1983) Vladimir Prelog, Kenichi Fukui, Herbert C. Brown (mit chemischer Formel unter Verwendung seiner Initialen: die Reaktionsgleichung beschreibt eine sogenannte Hydroborierung, d. h. die Anlagerung eines Borans an ein Alken. Anders gesagt stellt die Formel die Synthese eines Organoborans mittels einer Hydroborierungsreaktion dar. Organoborane waren H. C. Browns Arbeitsschwerpunkt. Wikipedia schreibt: "The elements found as initials of his name H, C and B were his working field."), Georg Wittig, Friedrich August von Hayek, Christian Anfinsen, Walter Gilbert, John Cornforth, Dorothy Crowfoot Hodgkin, Archer J.P. Martin, Ernst Otto Fischer. - (1984) Hamilton O. Smith, Werner Arber, John Eccles, Bernard Katz, Allan M. Cormack, Gerald M. Edelman, Friedrich August von Hayek, Rosalyn Yalow, D. Carleton Gajdusek, Adolf Butenandt, E. O. Fischer, Maurice Wilkins, Robert W. Holley, Charles B. Huggins, André Courmand, Thomas H. Weller, George Wald, Severo Ochoa. - Dazu auf S. 9 am Ende des Vowortes eine Eintragung ("beglaubigt") und die Signaturen von Graf Lennart Bernadotte und Gräfin Sonja Bernadotte. - Auf dem Vortitel eine eigenh. Eintragung mit Unterschrift des Nobelpreisträgers Adolf Butenandt: "Nobel führte sie zusammen - und Baron und Baronin Déés de Sterio hielten diese Begegnungen im vorliegenden Werk in meisterhafter Form in Schrift und Bild für immer fest - Dafür sei beiden von Herzen gedankt. Lindau, Juni 1975 Adolf Butenandt." - Titelblatt und Titelfrückseite mit 2 mit Klebefilm einmontierten Photographien des Autors und dessen eigenh. Eintragungen. - Leichte Gebrauchsspuren. - Vgl. Abb. Seite 31.

78 **Ochoa, Severo**, Biochemiker und Nobelpreisträger für Medizin (1905-1993). Zwei eigenh. Namenszüge mit Datierung. Lindau im Bodensee, 29. VI. 1981. 2 Seiten. 80.-

Auf den Seiten 429 und 460 zu Beiträgen von ihm in: Schmid, Roswitha und Wessinger, Wolfgang (Hrsg.), Nobelpreisträger-Rundschau. Arbeiten, Daten, Tagungen. Nobelpreisträger in Lindau 1951-1980. Festschrift zum 60. Geburtstag von Hans Rotta. Stuttgart, Wiss. Verlagsgesellschaft, 1981. 4°. Mit vielen Abbildungen. XIV, 663 S. OLwd. mit Schutzumschlag.

79 **Ochoa, Severo**, Mediziner und Nobelpreisträger (1905-1993). Karte mit eigenh. Namenszug. Ohne Ort und Jahr. Qu.-Kl.-8°. 40.-

1959 wurde Ochoa mit dem Nobelpreis für Physiologie oder Medizin ausgezeichnet.

80 **Ostwald, Wilhelm**, Chemiker und Nobelpreisträger (1853-1932). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort (Leipzig), 14. VII. 1928. 4°. 1 Seite. 220.-

"Der Rundfunk ist eine neue Technik des Herantretens an den Menschen und bedingt daher eine neue Form der Kunst und Lehre [...]" - Überschrift von fremder Hand: "Zur 1. Sitzung des erweiterten Programmausschusses für das Vortragswesen der Mirag [Mitteldeutscher Rundfunk AG] am 14. Juli 1928." - Dazu 18 weitere Unterschriften, darunter L. Pallat, Kurt Arnold Findeisen, Georg Witkowski, W. Zenker u. a. - Auf der Rückseite Eintragungen von Ferdinand Gregori (Schauspieler; 1870-1928), Lina Carstens (Schauspielerin; 1892-1978), Joseph Delmont (Schriftsteller; 1873-1935) und Hellmuth Unger (Schriftsteller; 1891-1953).

81 **Planck, Max**, Physiker und Nobelpreisträger (1858-1947). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 4. II. 1899. Gr.-8°. 1 Seite. 600.-

Kondolenzschreiben an einen Professor: "[...] Aufs tiefste ergriffen und erschüttert von dem furchtbaren Schlag, der Sie gestern inmitten harmloser Geselligkeit so jäh getroffen, bitte ich Sie, den Ausdruck der wärmlichsten, herzlichsten Anteilnahme von mir u. meiner Frau freundlich annehmen zu wollen. - Alle, die in treuer Verehrung an Ihnen hängen, haben den sehnlichsten Wunsch, daß Sie diese schmerzliche Schicksalsfügung ohne Gefahr für Ihre Gesundheit überstehen mögen und daß Ihnen dereinst einmal in einer glücklichen Zukunft Ihrer Kinder einige Beruhigung und Trost erwachsen möge [...]"

82 **Porsche, Ferdinand**, Automobilkonstrukteur (1875-1951). Eigenh. Albumblatt mit U. Frankfurt am Main, 9. VI. 1950. Kl.-4°. 1/2 Seite. Doppelblatt. 500.-

In Altersschrift: "Für die späte Presse unserer Sitzung bin ich sehr erfreut [...]" - Sehr selten. - Auf der Rückseite ein Autogramm des Dressurreiters Alois Podhajsky (1898-1973), dem Leiter der spanischen Hofreitschule in Wien. - Aus dem Album Déés de Sterio.

83 **Richet, Charles Robert**, Mediziner und Nobelpreisträger (1850-1935). Eigenh. Postkarte mit U. Lyon, 20. III. 1895. Qu.-8°. 1 Seite. Mit Adresse. 80.-

An Pedro Narciso Arata in Buenos Aires mit Bedauern, keine Photographie zur Hand zu haben. - Richet begründete die Serumtherapie und führte die erste Seruminjektion beim Menschen durch. Er entdeckte das "Richet-Phänomen", die Überempfindlichkeitsreaktion gegen körperfremde Proteine. Sein Nobelpreisvortrag über Anaphylaxie bildet einen Markstein der Medizingeschichte. - Mit Nummernstempel der Sammlung Arata sowie kleinen Klebespuren. Gelocht.

84 **Sakmann, Bert**, Mediziner und Nobelpreisträger (geb. 1942). Karte mit eigenh. Namenszug. Ohne Ort und Jahr. Qu.-Kl.-8°. 40.-

Bert Sakmann wurde 1991 gemeinsam mit Erwin Neher der Nobelpreis für Physiologie oder Medizin verliehen. Beide Wissenschaftler erhielten den Preis für die Entwicklung der Patch-Clamp-Technik.

85 **Schally, Andrew Victor**, Mediziner und Nobelpreisträger (geb. 1926). Karte mit eigenh. U. und mont. Porträtphotographie (7 x 5,5 cm). Ohne Ort und Jahr. Kl.-8°. 1 Seite. 40.-

Schally erhielt 1977 zusammen mit Roger Guillemin den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin "für ihre Entdeckungen über die Produktion von Peptidhormonen im Gehirn."

86 **Schweitzer, Albert**, Arzt, Musiker und Nobelpreisträger (1875-1965). Photopostkarte (Spital Lambarene) mit eigenh. Beschriftung und U. auf der Bildseite. Lambarene, 1958. 10 x 15 cm. 180.-

"Das Spital mit dem Pelikan | Albert Schweitzer 1959." - Rückseitig ein Geschenkvermerk des Lübecker Marien-Organisten Walter Kraft (1905-1977) vom November 1958; beiliegend ein von Kraft beschrifteter Umschlag.

87 **Schweitzer, Albert**, Mediziner und Nobelpreisträger (1875-1965). Eigenh. Brief mit U. Lambarene, 19. XII. 1962. Gr.-4°. 1 1/4 Seiten. Luftpostpapier. Mit eigenh. Umschlag. 600.-

An Alexander Déés de Sterio: "[...] Ich danke Ihnen herzlich für die Zusendung Ihres Buches 'Nobelpreisträger in Lindau'. Ja, einmal war ich dort und habe die Tage herzlich genossen. Was ich für eine

Dummheit auf dem Bilde von mir gebe, dass alle Leute lachen, weiss ich nicht mehr. Vergebens quäle ich mein Gedächtnis. Ich war sehr beeindruckt von den vielen und grossen Berühmtheiten. Am Abend spielte ich dann [mit] Heisenberg und anderen auf der Orgel einer der Kirchen. Heisenberg spielt sehr [gut] Orgel. Wie gerne wäre ich noch einmal nach Lindau gekommen. Jedes Jahr, wenn die Zeit da ist, überkommt mich eine Sehnsucht. Aber sie kann [sich] nicht mehr erfüllen. Ich finde nicht mehr die Zeit zum Reisen. Meine Arbeit ist hier zu gross und so vielfältig, dass ich sie nicht verlassen kann. Das Spital ist viel grösser geworden als ich es geplant hatte. Wir sind jetzt 6 Ärzte und 15 europäische Pflegerinnen. Wir [haben] Platz für mehr als 450 Kranke. Da aber die Zahl der Kranken immer grösser wird, müssen jedes Jahr 2 oder 3 Häuser zu den bestehenden hinzukommen. Und Architekt dieser Gebäude und Baumeister bin ich. Und mit Schwarzen zu bauen ist nicht leicht. Sie schleichen sich von der Arbeit fort, und dann steht man allein auf weiter Flur. Die Leitung des grossen Spitals macht mir Arbeit. Und immer noch will ich mit dem Hirn und der Feder schaffen. Da muss ich aufs Reisen verzichten. Seit vier Jahren bin ich nicht mehr in Europa gewesen und weiss nicht, wann ich wieder hinkomme. Aber ich muß mich ja begnadet fühlen daß ich in meinem Alter (nächstens 89 Jahre) noch meine Arbeit tun kann, auch mit dem Gehirn und der Feder. Aber jedesmal, wenn die Zeit da ist, bin ich in Gedanken in Lindau [...] In Ihrem Buch beschäftigen Sie sich mit Art wie kleine Negerchenjournalisten leider mit mir umgehen. Das macht mir gar nichts. Alles was man gegen mich redet und schreibt fließt an mir ab wie Wasser an der Gans. Ich finde es nur drollig, dass die europäischen Zeitungen sich mit diesen blöden Zeitungsnegerchen beschäftigen und ihr Geschmiere ernst nehmen und verbreiten." - 1953 wurde Schweitzer in Abwesenheit der Friedensnobelpreis für das Jahr 1952 verliehen. - Wohlerhalten.

88 **Schweitzer, Albert**, Mediziner und Nobelpreisträger (1875-1965). Porträtdruck mit eigenh. Beschriftung und U. sowie Photographie mit eigenh. Beschriftung. Lambarene, 19. XII. 1963. Kl.-8° (15 x 10 bzw. 14 x 9 cm). Zus. 2 Seiten. 250.-

I. Porträt Albert Schweitzers am Schreibtisch mit Beschriftung am Unterrand: "Am Schreibtisch in Lambarene. Herrn Baron Alexander Dees de Sterio herzlich Albert Schweitzer [...]" - II. Photographie mit Beschriftung: "Das Spital unter Palmen | Herrn Alexander Baron Dees de Sterio [...]" - Mehrere Beilagen.

89 **Schweitzer, Albert**, Mediziner und Nobelpreisträger (1875-1965). Eigenh. Brief mit U. Lambarene, 2. IV. 1965. Qu.-Gr.-8°. 1 1/2 Seiten. Luftpostpapier. Absenderstempel. Mit Umschlag. 300.-

An Alexander Dées de Sterio: "[...] Ja, ich war seit 1959 nicht mehr in Europa und werde wohl nicht dahin zurückkehren. Die hier zu tuende Arbeit erlaubt mir nicht auf Reisen zu gehen. Ich muß ja froh sein mit 90 Jahren noch meine Arbeit tun zu können. Machen Sie sich keine Sorgen wenn weisse Idioten die 'veraltete' Einrichtung meines

Spitals kritisieren. Die Kranken denken nicht so. Ihre Zahl im Spital wird immer grösser. Wir sind jetzt 6 Ärzte und 15 europäische Pflegerinnen. Wie gerne wäre ich noch einmal nach Lindau gekommen. Ich habe auf keine Dummheiten, die mein[em] Spital von Schwarz oder weiss vorgeworfen werden reagiert und werde es nicht tun. Die Schreibmaschinenschrift schätze ich hoch. Sie ist leicht leslich. Ich selber muss mit der Hand schreiben, weil ich mich an das Tippen nicht gewöhnen kann. Ich schreibe mit der Hand, obwohl ich seit Jahren an Schreibkrampf leide [...]" - 1953 wurde Schweitzer in Abwesenheit der Friedensnobelpreis für das Jahr 1952 verliehen. - Wohlerhalten.

90 **Semjonow [Semenov], Nikolai Nikolajewitsch**, Chemiker und Nobelpreisträger. (1896-1986). Eigenh. Manuskript mit U. Ohne Ort und Jahr [1975]. Fol. 1 Seite. 220.-

In russischer Sprache und Schrift. Übersetzung: "Die Autorität des Nobel-Komitees steht in der wissenschaftlichen Welt in hohem Ansehen, und es wird anerkannt, daß die von ihm ausgezeichneten Laureaten verdienstvollerweise den Preis für aufsehenerregende Entdeckungen und Erfindungen erhielten und auch später die Entwicklung auf ihrem Gebiet weitertreiben. Aus diesem Grund sind regelmäßige Treffen der Preisträger, seit 25 Jahren in der Stadt Lindau vom Kuratorium der Tagungen unter der Leitung von Graf Bernadotte veranstaltet, mit ihren Vorträgen und weitgreifenden Diskussionen sehr fördernd für die Entwicklung der Wissenschaft. Gleichzeitig mit den Laureaten werden Lehrer und Professoren und, was besonders interessant ist, Hunderte von begabten Studenten höherer Semester aus der Bundesrepublik Deutschland und den benachbarten Ländern eingeladen. Das Organisationskomitee schuf eine sehr sachliche und gleichzeitig sehr anregende Atmosphäre; beispielsweise sind die Begegnungen der Laureaten mit den Studenten, wo sich jeder Student nach Wunsch frei mit den Preisträgern unterhalten kann, bewundernswert. Wir gratulieren dem Komitee zur 25jährigen wissenschaftlichen Tätigkeit. Die perfekte Organisation und die herzliche Aufnahme hinterlassen die allerbesten Erinnerungen an die in Lindau verbrachten Tage." - Semjonow erhielt 1956 den Nobelpreis für Chemie für seine Analysen von Reaktionsmechanismen bei chemischen Reaktionen. - Druck in Alexander Dées de Sterio, Nobel führte sie zusammen, Stuttgart 1975, S. 103.

91 **Smith, Hamilton Othanel**, Mediziner und Nobelpreisträger (geb. 1931). Schriftstück mit eigenh. Widmung und U. sowie farbige Porträtphotographie mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort, 21. IX. 1984. Fol. und Qu.-8°. Zus. ca. 3 Seiten. 150.-

"With kindest regards, Hamilton O. Smith | Sept 21, 1984." - Deutsche Kurzfassung seines Vortrags "Gentransformation in Bakterien" bei der Tagung der Nobelpreisträger in Lindau 1984. - 1978 erhielt Smith zusammen mit Werner Arber und Daniel Nathans den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin "für ihre Entdeckung der Restriktionsenzyme und der Anwendung dieser Enzyme in der Molekulargenetik.".

92 **Sperry, Roger Wolcott**, Mediziner und Nobelpreisträger (1913-1994). Porträtphotographie mit eigenh. U. am unteren Bildrand. Ohne Ort und Jahr (ca. 1990). 12 x 10 cm. 50.-

Für seine Forschungen über Split-Brain-Patienten wurde Sperry 1981 mit dem Nobelpreis für Physiologie oder Medizin ausgezeichnet.

93 **Suttner, Bertha von**, Schriftstellerin und Nobelpreisträgerin (1843-1914). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort, 14. XI. 1893. Gr.-8°. 1 Seite. Doppelblatt. Karopapier. 200.-

An den Schriftsteller Wilhelm Dworaczek (Pseud. Paul Wilhelm; 1873-1916) in Wien: "[...] Diesmal nein; die Gründe sage ich Ihnen mündlich. Also am 5ten unser Abend! Mein Vortrag wird heißen 'Eine Enquete'. Ist ein Bruchstück meines neuen Romans 'V. d. Gewitter' und wird 10 Minuten dauern [...]" - "Eine Enquete" erschien 1894 in "Die Waffen nieder!" (Jg. III, Jan. 1894, S. 12-15); der Roman "Vor dem Gewitter" ebenfalls 1894. - Bertha von Suttner wurde 1905 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Dworaczek war 1891-92 Mitschüler Rilkes an der Handelsakademie Linz.

94 **Suttner, Bertha von**, Schriftstellerin und Nobelpreisträgerin (1843-1914). Eigenh. Postkarte mit U. Wien, "Burgtheater-Kanzlei", 3. X. 1906. 1 Seite. Mit Adresse. 100.-

An den Schauspieler Joseph Kainz in Wien: "Danke für liebenswürdigen B[rie]f. Herr Director giebt für 14t. / 11 Einwilligung. Mit hochachtungsvollem Gruß [...]"

"the proper role for natural science"

95 **Syngé, Richard Laurence Millington**, Chemiker und Nobelpreisträger (1914-1994). Eigenh. Manuskript mit U. Norwich, 18. XI. 1974. Fol. 1 Seite. Briefkopf. 250.-

"The week in Lindau has by now become, form y wife and me, a delightful ritual [...] The pier at Bad Schachen; to meet old friends and make new ones; afternoons, to stroll along pleasant footpaths, to bathe, to sail a boat or simply, particularly when the rain falls heavily, to rest in that superbly quiet hotel [...] to watch the setting rays of the sun on that theatrical backdrop contributed by four countries [...] The Kuratorium puts on a fantastic children's treat for us aging chemists as we approach our second childhood. What do Kuratorium and participants get in return? The programme of lectures is usually very heterogenous, but I have never come away from Lindau without deriving from what I heard there two or three really new and original thoughts about chemistry. If others have had similar experiences during those weeks, then it has all helped in promoting a wider assessment of the proper role for natural science in the life of present-day human communities. That is something which we need more than ever just at present [...]" - Syngé erhielt 1952 den Nobelpreis für Chemie zusammen

mit Archer J. P. Martin "für ihre Erfindung der Verteilungs-Chromatographie." - Druck in Alexander Dées de Sterio, Nobel führte sie zusammen, Stuttgart 1975, S. 126.

96 **Szent-Györgyi Nagyrápolt, Albert von**, Mediziner und Nobelpreisträger (1893-1986). Porträtphotographie (Edwin Gray, Falmouth) mit eigenh. Widmung und U. auf der Bildseite. Ohne Ort und Jahr. 18 x 13 cm. 180.-

"Herrn Alex Baron Dées [de Sterio] mit vorzüglicher Hochachtung | Albert Szent-Györgyi." - "Für seine Entdeckungen auf dem Gebiet der biologischen Verbrennungsprozesse, besonders in Beziehung auf das Vitamin C und die Katalyse der Fumarsäure" erhielt Szent-Györgyi 1937 den Nobelpreis für Medizin.

97 **Tiselius, Arne**, Chemiker und Nobelpreisträger (1902-1971). Eigenh. Brief mit U. Fiskebäckskil in Schweden, 8. VI. 1958. Gr.-8°. 1 1/2 Seiten. Gelocht. 250.-

An die Pressestelle der Nobelpreisträgertagung in Lindau (W. F. Kiderlen): "[...] In Antwort auf Ihren Brief vom 30. 5. 58 darf ich sagen, dass es mir leider gewisse Schwierigkeiten macht, das erforderliche Material zu senden, da ich von Uppsala weg sein werde. Ich sende Ihnen hiermit eine Kopie meines Manuskripts, das allerdings weder sprachlich noch sachlich fertig ist. Es sollte wohl doch genügen als Unterlage für ein Referat. Ich muss Sie aber bitten, in keinem Fall dieses Manus an die Presse [...] zu überlassen (es ist nur für den Gebrauch Ihrer Pressestelle) und das Manus an mich zu senden, sobald Sie Ihr Referat fertig gestellt haben [...] Bezüglich Curriculum vitae habe ich mein Bureau in Uppsala gebeten, dies zu arrangieren, und Sie werden in einigen Tagen das notwendige Material erhalten [...]" - Tiselius erhielt 1948 den Nobelpreis für Chemie "für seine Forschungen zur Elektrophorese und Adsorption in der Analytik, insbesondere für seine Entdeckungen über die komplexe Natur von Blutserum-Proteinen". Er war ab 1947 Vizepräsident der Nobelstiftung, deren Präsident er 1960 wurde. Ab 1946 war er Mitglied des Nobelkomitees.

98 **Todd, Alexander Robertus**, Chemiker und Nobelpreisträger (1907-1997). Masch. Brief mit eigenh. U. Cambridge, 15. VII. 1958. 4°. 1 Seite. Briefkopf. Gelocht. 150.-

An den Ständigen Arbeitsausschuß für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau (W. F. Kiderlen): "[...] I have recently had a letter from the editors of a journal called Chemische Technik, which is published in East Germany, asking if they could publish the lecture which I gave at Lindau. I have now prepared a manuscript of this lecture which I shall send, in accordance with the arrangements you made, to the Naturwissenschaftliche Rundschau, Stuttgart, but I thought before replying to the letter from East Germany I should find out from, you whether you would approve of the lecture being published also in Chemische Technik. I myself have no strong feelings in the matter and if you wish it I would be quite prepared to send the

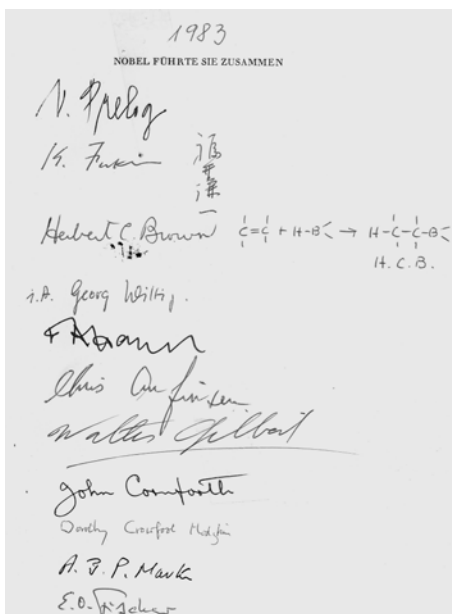
manuscript for publication in that journal. I should be glad if you would let me have your opinion on this matter. With best regards to you and Mrs. Kiderlen, and my thanks for all that you did to make the Lindau meeting such a memorable one from the point of view of my wife and myself [...]" - Todd erhielt 1957 den Nobelpreis für Chemie "für grundlegende Arbeiten über die Gruppe der Nukleotide und Nukleotid-Coenzyme, deren Bauprinzip und chemische Funktionsweise er aufgeklärt hat."

99 **Wieland, Theodor**, Chemiker (1913-1995). Porträtphotographie (Huttig, Starnberg) mit eigenh. Widmung und U. auf der Rückseite. Ohne Ort und Jahr. 14 x 10 cm. 50.-

"Herrn Baron Dées de Sterio mit persönlichen Grüßen [...]"

100 **Yalow, Rosalyn**, Physikerin und Nobelpreisträgerin (geb. 1921). Schriftstück mit eigenh. U. sowie Porträtphotographie mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort, 1984. Verschied. Formate. Zus. ca. 3 Seiten. 80.-

Deutsche Kurzfassung ihres Vortrags "Radioaktivität im Dienste der Menschheit" bei der Tagung der Nobelpreisträger in Lindau 1984. - 1977 wurde Yalow für die Entwicklung radioimmunologischer Methoden der Bestimmung von Peptidhormonen mit dem Nobelpreis für Physiologie oder Medizin ausgezeichnet. Sie war damit nach Gerty Cori die zweite Frau, die diese Auszeichnung erhielt.



Nr. 77 Unterschriften

Bestellformular

Fax: [0049] (0)8158 3666 und 3667

Ich bestelle aus Katalog 76 "NOBEL, NOBEL...":

Nummer	Autor, Bezeichnung	Preis

Absender, Ort, Datum, Unterschrift:



57 Joliot-Curie

AXEL KLOSE - ULTRALEICHT KATALOG DRUCKEREI

*Spezialisierte Druckerei für Kataloge auf Ultraleichtpapier
Geringes Gewicht - Optimiertes Format - Günstiges Porto -
Lettershop-Servive - Auflagen ab ca. 500 Stück.*

Herderstraße 1 - 38644 Goslar (Jerstedt)

Tel: 05321 80068 - Fax: 05321 85633

Mail: druckerei@axl-print.de - Internet: www.axl-print.de

